

19-076 vom 11.05.2019

## 10. Dortmunder Nacht der Ausbildung TU Dortmund stellt Ausbildungsberufe vor

Die „Dortmunder Nacht der Ausbildung“ will Schülerinnen und Schülern eine Entscheidungshilfe bei der Berufswahl geben. Mehr als 20 Unternehmen mit insgesamt 90 verschiedenen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen stellen sich am 17. Mai 2019 vor. Auch die TU Dortmund öffnet ihre Türen.

Wer sich für eine „Karriere mit Lehre“ interessiert, hat es nicht leicht, den passenden Ausbildungsplatz im richtigen Unternehmen zu finden. Oft geben die Berufsbezeichnungen nur eine vage Vorstellung davon, was sich tatsächlich dahinter verbirgt. Auch das Unternehmen vorab kennenzulernen, gestaltet sich in der Regel nicht einfach. Diese Probleme geht die Dortmunder Nacht der Ausbildung an. Bereits zum zehnten Mal öffnen namhafte, in der Stadt ansässige Firmen ihre Türen und stellen sich und ihr Ausbildungsangebot sowie duale Studiengänge vor. Von 16.30 Uhr bis 23 Uhr können sich Schülerinnen und Schüler beraten lassen und informieren, aber auch probe-weise selbst mitmachen.

### TU Dortmund mit umfassendem Programm

Auch die TU Dortmund stellt am 17. Mai ihre Ausbildungsplätze vor. Sie ist nicht nur eine wissenschaftliche Hochschule und Bildungsstätte für knapp 34.500 Studentinnen und Studenten, sondern zählt mit über 6.300 Beschäftigten auch zu den größten Arbeitgebern in Dortmund. In insgesamt 17 Berufen bildet die Technische Universität aus und bietet so Jugendlichen gute Perspektiven fürs Berufsleben. Zu den Ausbildungsberufen gehören unter anderem Mediengestalter/-in, Chemielaborant/-in und Zerspanungsmechaniker/-in.

Jetzige und ehemalige Auszubildende der Universität erzählen in einem Film von ihren Erfahrungen und Eindrücken. In einem Lounge-Bereich beantworten Ausbilderinnen und Ausbilder Fragen zu den einzelnen Berufen. Außerdem können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Berufe hineinschnuppern – beispielsweise bei den Werkstoffprüfern: Diese verraten, wie Geruch, Aussehen und Haptik über die Qualität von Werkstoffen entscheiden.

### Freie Fahrt in die Zukunft

Die Dortmunder Nacht der Ausbildung beginnt mit zentralen Infoveranstaltungen um 16 Uhr, 16.30 Uhr und 17 Uhr, die parallel an drei Standorten stattfinden: in der Arbeitsagentur Dortmund, bei der REWE Dortmund SE & Co. KG und bei SIGNAL IDUNA. Kostenlose Parkplätze gibt es bei der REWE Dortmund und SIGNAL IDUNA. Danach starten die kostenlosen Shuttlebusse

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

zu den Unternehmen. An Bord: freundliche „Scouts“, die bei Fragen zu Fahrplänen und Haltestellen gerne weiterhelfen. An der TU Dortmund sowie bei der REWE Dortmund und Wilo stehen kostenlose P+R Parkplätze zur Verfügung. Von hier fahren die Shuttlebusse zum Hauptbahnhof, wo an der Südseite eine Umsteigemöglichkeit in alle Busse besteht. Einige Unternehmen sind schneller mit der Stadtbahn zu erreichen, hier ist ein gültiges Ticket erforderlich. Schüler und Schülerinnen haben mit Ihrem gültigen Schokoticket freie Fahrt.

**Weitere Infos:** <http://www.dortmunder-nacht-der-ausbildung.de/>

**Ansprechpartnerin:**

Bianca Elting

Abteilung Personalentwicklung der TU Dortmund

Tel.: 0231-755 4794

Email: [bianca.elting@tu-dortmund.de](mailto:bianca.elting@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.